

# THERWIL VITAL

## *„vielseitig älter werden“*

### **Jahresbericht 2007**

Mit grosser Freude dürfen wir auf ein erfolgreiches zweites Vereinsjahr zurückblicken.

Dank einem engagierten Team von freiwilligen Helferinnen und Helfer ist es uns gelungen, die in unserem Vereinszweck formulierten Ziele, älteren Menschen in Therwil in persönlichen und gesellschaftlichen Angelegenheiten Hilfe zu leisten, in vielen Fällen zu erfüllen. Unser Mitgliederbestand stieg per Ende Dezember 2007 auf 149 an.

Im Berichtsjahr erfolgte ein Wechsel des Präsidiums von Verena Keller zu Kurt Hürzeler. Der Wechsel erfolgte auf Wunsch und zur Entlastung von Verena Keller. Sie war seit dem Start im Mai 2004 die treibende Kraft und der „Motor“ unseres Vereins und ist weiter zuständig für die Vermittlungen von Hilfsleistungen. Hiefür gebührt Verena Keller ein herzliches „Danke-schön“.

Im vergangenen Jahr veranstalteten wir wiederum verschiedene Anlässe. So hat eine grosse Anzahl von Mitgliedern an der ersten Mitgliederversammlung im März 2007 teilgenommen. Neben den formalen Traktanden konnten wir uns einen interessanten Vortrag von Frau Manuela Gschwind Hürlimann über Fussreflexzonenmassage anhören. Vor dem Apéro gab es noch eine humoristische Einlage der Clownin Rosmarie Krüttli und von Vorstandsmitglied Ueli Lerch. Im August informierte uns Frau Regina Heinis-Meier über „Lustvolle und dennoch gesunde Ernährung im Alter“, im September fand ein „Dankeschön-Apéro“ für unsere Helferinnen und Helfer statt, und im November gab uns Frau Silvia Da-Rin einen Einblick in das Gedächtnistraining unter dem Titel „Wie kann ich das Gedächtnis spielerisch anregen und freudvoll trainieren“. Alle Anlässe waren sehr gut besucht. Der Vorstand traf sich zu 9 Sitzungen. Ferner nahm unser Vorstandsmitglied Arthur Müller an der Herbsttagung des Seniorenrates (SSR) in Bern zum Thema „Perspektiven einer tragfähigen Generationenpolitik“ teil. Der Seniorenrat vertritt die wirtschaftlichen und sozialen Anliegen älterer Menschen und ist Beratungsorgan des Bundesrates in Altersfragen.

Unsere Jahresziele 2007 sahen zusätzlich zur Vermittlertätigkeit und zur Organisation von Anlässen den Bezug eines eigenen Büros, eine Überprüfung unserer Dienstleistungen und eine Broschüre über Alters-Angebote in Therwil vor. Mit dem Auszug der Spitex aus dem Kirchrain 2 wurden dort Büroräumlichkeiten frei. Der Gemeinderat hat uns einen Büroraum und einen Aufenthaltsraum zur Benutzung zusammen mit dem Verein Tagesfamilien zu sehr günstigen Bedingungen überlassen. Ab März 2008 werden wir dort einmal wöchentlich Sprechstunden anbieten. Die Überprüfung unserer Dienstleistungen ergaben keine wesentlichen Änderungen in unserem Angebot. Eine Broschüre über Alters-Angebote im Leimental wurde durch NAAL (Netzwerk Alters-Angebote Leimental) erstellt. Unser Vorstandsmitglied Arthur Müller ist Kassier dieser Organisation.

Das umfangreiche Tätigkeitsprogramm und die vielen Hilfsleistungen waren nur dank einem unveränderten Vorstandsteam und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer möglich. Im Weiteren erhielten wir auch Unterstützung vom Gemeinderat, der Spitex, des Fördervereins Spitex und der Verantwortlichen des Alterswohn- und Pflegeheims Blumenrain. Besten Dank.

Therwil im Februar 2008

Kurt Hürzeler, Präsident

## VERMITTLUNGEN

---

Getreu dem Grundsatz, die gegenseitige Hilfe schnell, unbürokratisch und diskret zu vermitteln, durften sich viele Seniorinnen und Senioren auch im Jahr 2007 über unsere Dienstleistungen freuen. Das Jahr war abwechslungsweise von ruhigen und hektischen Zeiten geprägt. In den eher ruhigen Zeiten zweifelten wir vorübergehend an der Notwendigkeit unseres Angebots. In den hektischen Zeiten hofften wir, den vielfältigen Wünschen gerecht zu werden. Letzteres gelang uns fast ausnahmslos.

Viele ältere Therwilerinnen und Therwiler, die aufgrund der funktionalen Behinderung nicht mehr selber zum Arzt, zur Therapie, zum Einkaufen oder zum Mittagstisch gehen können, wurden dank vielen Einsatzwilligen mit Geduld und Einfühlungsvermögen zum gewünschten Ziel begleitet und wieder abgeholt. Bei einigen konnte das Alleinsein durch Vorlesen und Gespräche zeitweise gemindert werden. Signifikant zugenommen hat der Bedarf an Begleitung mit dem Auto (vgl. Tabelle).

Wir danken allen Hilfesuchenden für das Vertrauen in unsere Helfer und in unseren Verein sowie für das Verständnis, dass wir uns klar zur professionellen Hilfe der Spitex abgrenzen müssen.

Schliesslich danken wir unseren treuen Helferinnen und Helfern ganz herzlich für ihre stets rasche Verfügbarkeit, sei es für kurze Einsätze oder für regelmässige Begleitungen – wenn es sein muss auch morgens um sieben, was uns ganz besonders beeindruckt.

Frau Imhof von der Spitex danken wir für die kompetente Beratung in komplexen Fällen. Unser Dank geht auch an Frau Loosli vom Mittagstisch für die gute Zusammenarbeit.

Das Vereinsjahr 2007 bestätigte, dass wir mit unserem Angebot für älter werdende Menschen in unserem Dorf auf dem richtigen Weg sind.

Ein paar Aussagen von unseren Mitgliedern sollen das Stimmungsbild abrunden:

*„Wenn am Montag Mittag mein Wecker piepst, so hat das überhaupt nicht mit der Fasnacht aber dafür viel mit Gedächtnis zu tun. Es bedeutet Taxidienst für eine betagte, etwas wacklige aber dafür wache und aktive Therwilerin. Diese Begegnung ist für uns eine Bereicherung. Nebst dem persönlichen Kontakt erfahren wir, welche vielfältigen Aktivitäten trotz Alter möglich sind und Freude machen.“*

(Ein Ehepaar, das schon seit vielen Monaten regelmässig bei einer Seniorin Einsatz leistet.)

*„Ich möchte mich vielmals bedanken für die Hilfeleistung von THERWIL VITAL bei der Betreuung meiner Grosskinder. Es gibt zwar verschiedene Organisationen die einspringen, wenn Eltern wegen Erkrankung ihrer Kinder nicht betreuen können, wenn aber Grosseltern, die regelmässig an Stelle der berufstätigen Eltern ihre Enkel betreuen, erkranken, sind diese Organisationen nicht zuständig. Weil die Dienstleistung von Therwil VITAL den Bedürfnissen der älteren Leute angepasst werden können, kann es diese Lücke schliessen. Diese Flexibilität von THERWIL VITAL ist ein grosser Vorteil, und ich bin sehr dankbar dafür.“*

(Eine Grossmutter, der wir vorübergehend und ausschliesslich während ihrer Anwesenheit bei der Betreuung der Enkelkinder behilflich sein konnten.)

*„THERWIL VITAL? Das sind viele Ideen, Taten, Aktivitäten; Leben schlechthin.“*

*Es sind viele Begriffe für einen aktiven Verein: Da helfe ich gerne mit!“  
(Eine von Anfang an treue FahrerIn und Begleiterin beim Einkaufen.)*

Und zu guter Letzt ein Beitrag in Versform:

„Lueg wie luschtig  
me glaubts nytt  
Fraue sinn so zahlrich hyt  
Si verträtte ally Sparte  
Bi dr Uswahl us Vrenelys Garte  
Und mechtsch e mol e Glettere ha  
Do rennsch bi Därwil Vital gwys nyt a.“  
(Eine Therwilerin, bei der regelmässig eine Seniorin die Bügelarbeiten erledigt.)

PS: Im nächsten Bericht lassen wir unsere Männer zu Wort kommen.

### **Anzahl Mitglieder per 31. Dezember 2007: 149**

(bzw. 156, davon 7 verstorben im 2007)

Budget-Ziel 2007 = 150

### **Geleistete Stunden**

<b>Art der Hilfeleistung</b>	<b>Anzahl geleistete Stunden</b>	<b>Anzahl Hilfeempfänger</b>	<b>Anzahl Helfer</b>
Begleitung beim Einkaufen	24,00	4	3
Mithilfe beim Kochen	0	0	0
Leichte Hausarbeiten	11,00	2	3
Fenster putzen	4,50	1	1
Begleitung bei Spaziergängen	0	0	0
Besuche zu Hause/Vorlesen	76,75	3	3
Schreiarbeiten	0	0	0
Leichte Gartenarbeiten	89,50	5	2
Näharbeiten	0	0	0
Waschen/Bügeln	31,50	1	2
Haustiere betreuen	56,50	2	3
Ferienbetreuung Pflanzen in Haus und Garten	12,75	2	2
Autofahrdienst (Begleitung zum Arzt/Therapie etc.)	158,50	18	13
Mithilfe Betreuung Grosskinder	63,00	1	2
<b>TOTAL geleistete Stunden im Jahre 2007</b>	<b>528</b>		

(Da wir uns erst im zweiten Vereinsjahr befinden, verzichten wir vorerst auf die Auslegung der +/- Zahlen)

Februar 2008 VK